



# Jahresheft 2025



Vorwort	3
Mitteilungen des Präsidenten	4
In Memoriam	5
Brunch	6
Frühlingsfahrt und GV	8
Int. Käfer Cabriolet Treffen in Ostende, Belgien	11
Sommeranlass	18
Spätsommerwochenende	21
Jahresausklang	28
Clubartikel	30
Adressen Vorstand	31
Termine 2025	32

### **Impressum**

Herausgeber:	Käfer Cabriolet Club Schweiz (KCCS)	<a href="https://www.kccs.ch">https://www.kccs.ch</a>
Gestaltung:	WALZ WERBUNG, D-78050 VS-Villingen	<a href="mailto:info@walzwerbung.de">info@walzwerbung.de</a>
Titelbild:	B. Walz mit Hilfe von KI	
Druck:	René Faigle AG, Zürich	<a href="https://www.faigle.ch">https://www.faigle.ch</a>
Texte:	Für die Richtigkeit der Angaben in den Berichten sind die jeweiligen Autoren verantwortlich	
Auflage:	150 Exemplare	



### Liebe Käfer Cabriolet Freunde

In diesem Jahr ändert sich der Sound in unseren Fahrzeugen. Mit dem Abstellen der UKW-Sender von SRF geht eine Radio-Ära zu Ende. Was für Möglichkeiten wir haben, erfahrt ihr in einem Bericht auf der nächsten Seite.

Mit oder ohne SRF, unsere Cabriolets werden auch dieses Jahr wieder unterwegs sein und den mittlerweile farblosen Fahrzeugpark punktuell verschönern.

Für 2025 sind vom Club wieder einige schöne Anlässe geplant. Wir werden unser Programm auch dieses Jahr mit den beliebten Anlässen beleben.

Für 2026 wird bereits am internationalen Anlass bei uns in der Schweiz gearbeitet. Dieser findet in der zweisprachigen Stadt Biel statt, wo wir zentral ein schönes, grosses Hotel mit Tiefgarage reservieren konnten. Die Ausfahrten werden in den Jura geplant.

Mein Dank für dieses Clubheft gilt allen Berichtschreibern, Barbara für die Gestaltung und natürlich unseren Sponsoren.

Wenn ihr einen Anlass organisieren oder Bericht verfassen wollt, dann meldet euch gerne bei mir.

Ich wünsche euch eine regen- und unfallfreie Cabriolet Zeit.

Herzliche Grüsse

*André Bartholdi, Präsident KCCS*





## Jahresrückblick 2024

Auch im Jahr 2024 waren wir während unseren Cabriolet-Ausfahrten vom Wetter verwöhnt. Nur bei den anderen Anlässen hatten wir kein solches Wetterglück.

So beim Brunch in der Milchmanufaktur Einsiedeln, als es rund 20 cm geschneit hatte. Der Brunch schmeckte trotzdem gut.

Grossartiges Wetter war dann bei der Frühlingsfahrt durchs Zürcher Unter- und Weinland mit der Autohalle Andelfingen als Ziel.

Es folgte eine gesellige Fahrt zum int. Treffen in Ostende, Belgien. Der Anlass am Strand war gut geplant und von vielen Cabriolets besucht.

Auch an der Sommerfahrt im Berner Oberland hatten wir viel Spass. Mit viel Wasser bei den Giessbachfällen und in der Aareschlucht.

Die Herbstfahrt führte uns in den Aargau ins Weingebiet, nach Zurzach und auf die Habsburg. Leider etwas wenige Teilnehmer für diesen guten Anlass.

Mystisch und interessant wurde es beim Jahresausklang mit dem Besuch im Hexenmuseum. Das anschliessende Fondue auf dem Rütihof führte uns wieder in unsere Welt zurück.

## Abschaltung der UKW-Sender von SRF

Per 1.1.2025 wurden die UKW-Sender von SRF abgeschaltet. Was kann man unternehmen?

- DAB+ Transmitter einbauen, welcher via UKW sendet oder am AUX-Anschluss des bestehenden Autoradios angeschlossen wird.
- Austausch des bestehenden Autoradios durch ein neues mit DAB+. Für Oldtimer gibt es Modelle im Retro-Look, auch von Blaupunkt.
- Umbau des bestehenden Autoradios durch Fachwerkstatt.
- Nichts unternehmen. Die Privatsender senden bis 2026 weiter. Ausländische Sender werden nachher noch empfangbar sein.



*Mit nem Lächle im Gsicht  
het är die Wäut verloh.  
Sis Härz het uf nem churze Velotöurli  
a d'Aare eifach ufhöre schlo.*

## Kurt Gehri

10. Mai 1949 bis 13. August 2024

*Mir si unändlech dankbar, so  
vöu Zyt und so vöu schöni  
Momänt mit so nem wundervouä  
Mönsch dörfe vrbrocht z'ha.  
Är wird immer i üs witerläbe.*

*Am 3. September 2024, 14 Uhr, düe mir im  
Pfarreizentrum, Dorfstrasse 35, Selzach, vom Kurt  
Abschied näh. Dir sit aui härzlech wöukomme.*

A Stöu vo Bluerme ungerütztet bitte:  
Hospizgruppe und Trauer-Café Solothurn  
IBAN: CH70 0900 0000 6023 1272 3, Vermerk: Kurt Gehri

Beatrice Gehri-von Arx  
Hubacherweg 16, 2545 Selzach  
Michael und Tanja Gehri-Strub  
mit Fynn und Yara  
Matthias Gehri

## In Gedenken an Kurt

Kurt hatte die Gabe, immer da zu sein, ohne dass er da war. Denn entweder war er unter irgendinem notleidenden Käfer Cabriolet versteckt, welches er für unsere Mitglieder für die Weiterfahrt rettete oder er war irgendwo im Hintergrund. Aber auch dort konnte man auf seine Ratschläge und seine Lebenserfahrungen zählen, welche er achtsam teilte. Mit Bea zusammen organisierte er viele gelungene KCCS-Ahlässe, welche so vielfältig waren, wie sein Schraubenlager. Auch die Tanzeinlagen von den zweien werden wir mit einem Lachen im Gesicht in Erinnerung behalten.

Lieber Kurt, du wolltest nicht im Mittelpunkt stehen, doch hast du es mitten in unsere Herzen geschafft. So wie die von deiner Familie liebevoll gestaltete Abschiedsfeier.

Liebe Bea, es fällt dir schwer, wenn wir dich fragen, wie es dir geht. Unso mehr wünschen wir dir, dass du genügend Atem findest, wieder durchs Leben zu tanzen. Kurt wird nicht nur im Tanzkaffee mit dir mittenanzen.

Dir und deiner Familie unser herzliches Mitgefühl!

Der KCCS Vorstand



Der Brunch ist unsere traditionelle Saisoneroeffnung, wo man vielfach sein Cabriolet zur ersten Fahrt ausfuert. Nicht dieses Jahr!

Heftiges Schneetreiben begruesst uns in Einsiedeln. Es liegen um die 5 cm Neuschnee auf der Strasse. So reist natuerlich niemand mit seinem Cabriolet an.

Trotzdem treffen sich 23 Käfer Cabriolet-Freunde in der Milchmanufaktur Einsiedeln. Vier Mitglieder sind kurzfristig noch krank geworden und die unglückliche Samira hat sich beim Skifahren das Schienbein gebrochen. Gute Besse rung!

Wir haben beste Fensterplaetze beim Brunch und koennen dem munteren Schneetreiben zusehen. Doch auch was auf den Teller kommt, kann sich sehen lassen. Eine sehr grosse Auswahl an verschiedenen Käsen, wir sind ja in einer Milchmanufaktur, feines Brot und



eine Auswahl an Aufschnitt. Dazu gibt es noch verschiedene Joghurts, Müesli, Früchte und zum Dessert hauseigenes Softeis. Auch ein Glas Prosecco mit oder ohne Alkohol gehört dazu.

Anschliessend begruesst uns der Teilzeit-Käser Michi zu einer Führung. Dort erfahren wir zuerst viele Zahlen zur Käserei und besichtigen diese von aussen. Zum Glück dürfen wir bald den Innenraum betreten, denn es geht ein kalter Wind.

Drinnen ist eine Alphütte aufgebaut, wo wir uns hygienisch bekleiden müssen. Danach beginnt die Tour innerhalb der modernen Käsereiräumen und Kellern, wo wir vieles erfahren und Michi mit Fragen lochern können.



Die Milchmanufaktur Einsiedeln AG wurde im Frühling 2012 gegründet und der Betrieb im Jahr 2015 eröffnet. Unter Einbezug der Umgebung, der Landwirte und der Bevölkerung werden dynamische Ideen weiterentwickelt, wobei höchste Genauigkeit und Sauberkeit gefragt sind.



Ein kleiner Fehler kann die ganze Produktion gefährden.

Mit einem Besuch im Käseshop und dessen weiteren regionalen Produkten wird der Rundgang beendet.

Besten Dank an Daniela für die Organisation des gelungenen Starts in das neue Clubjahr.

*André Bartholdi*





Die Frühlingsfahrt mit Generalversammlung fand dieses Jahr im Kanton Zürich statt.

Bei schönstem Wetter trafen wir uns im Garten des Restaurant Höfli in Otelfingen. Durch Kaffee und feinen Kuchen gestärkt ging es auf die Rundfahrt durchs Unter- und Weinland.

Die Rundfahrt führte uns via Stadt Regensberg, Stadel, Glattfelden, Eglisau und Flach nach Andelfingen zur Autohalle.



Die Autohalle ist Oldtimerwerkstatt, Oldtimereinstellhalle, Restaurant, Hotel und Eventhalle in einem. Initiant und Investor der Autohalle ist Thomas Meister.

Thomas Meister persönlich führte uns auf einem Rundgang durch das Ge-



bäude. Dabei konnte man nicht nur seine umfangreiche Autosammlung begutachten, sondern auch die tadellose Oldtimerwerkstatt, das Liftsystem, die Hotelzimmer sowie die Eventräume.



In einem dieser Eventräume fand anschliessend die Generalversammlung, gefolgt von einem kleinen Apéro, statt.

Der Anlass wurde mit einem feinen Nachtessen im Restaurant der Autohalle beendet. Einige Clubmitglieder übernachteten zudem vor Ort. Unbekannt ist, ob ein Nachtwandeln zu den Fensterfronten der Autohalle stattfand.

*André Bartholdi*



## Sie pflegen Ihre Vorlieben, wir bei AMAG Classic Ihren Liebling:

Wartung, Reparatur, Karosserie, Polster, Lackierung, Ersatzteile, Restaurierung, Oldtimervermietung und Verkauf

- Service und Reparaturen von Young- und Oldtimern aller AMAG Marken inklusive Fahrzeuge, welche in Schinznach-Bad zwischen 1949 und 1972 montiert wurden
- Motor- und Getrieberevisionen
- Abgaswartungen mit geeichtem Abgasmessgerät
- Ein- und Auswinterungen von Oldtimern
- Planung und Umsetzung von Restaurationsprojekten inkl. Kostenmanagement und ausführlicher Dokumentation
- Karosserie-, Sattler- und Lackierarbeiten
- Reinigungs- und Lackaufbereitungsarbeiten
- Reparatur von Steuergeräten
- Beratung zu Veteranenstatus
- Beratung für DAB+-Umrüstungen
- Zustandsanalysen mit Kaufberatung
- Beratung für Import von Fahrzeugen
- Vermietung von Oldtimern
- Verkauf von Oldtimern
- Hol- und Bringservice von Oldtimern
- 12 Monate-Mobilitätsversicherung nach einem Service

**AMAG Classic**  
Aarauerstrasse 22  
5116 Schinznach-Bad  
Tel. 056 463 98 98  
[amag-classic.ch](http://amag-classic.ch)

**amag**



Mit den präsidialen Weihnachtsgrüssen 2023 wurde der Link zu der Anmeldung für das internationale Treffen in Belgien, genauer in Ostende am Meer, verschickt. André schrieb „Wer mitkommen möchte, meldet sich möglichst rasch direkt über die Webseite an“.

Nach unzähligen Mails, Chats und mündlichen Abmachungen haben wir uns mit fünf Fahrzeugen auf Abfahrt, Route und Hotels einigen können. Silvia und ich waren André für die Vorbereitung dankbar, denn unsere kurzfristig entstandenen Zügelpläne haben uns mehr als gedacht gefordert.



So standen am 12. Juni schon um 11 Uhr beim Restaurant Wallberg in Volketswil drei Käfer bereit, bepackt für die Reise nach Belgien. Kurz darauf waren wir zu sechst (André, Beatrice, Hans-Peter, Magie, Silvia und meine Wenigkeit) gut gelaunt unterwegs nach Basel, genauer zur Raststätte Pratteln. Dort stiessen noch Kurt und Bea in ihrem roten Käfer mit dem bekannten Dreiklanghorn zu uns. Gemütlich auf Nebenstrassen



führte unser Weg über Colmar nach Obernai. Nach einem Spaziergang im Städtli folgte ein gediegenes Nachtessen im altehrwürdigen Hotel.





## Int. Käfer Cabriolet Treffen in Ostende, Belgien

Am Donnerstagmorgen nach dem Frühstück durften wir Barbara mit ihrem Käfer in unserem Konvoi begrüßen. Zu fünf kurvten wir mehrheitlich den Landstrassen entlang, tangierten Metz und Luxemburg, und genossen das schöne Wetter bei offenem Dach. Dabei nutzten wir jede Möglichkeit unsere Lieblinge fotografisch vor schönen Motiven abzulichten. Eine Autobahnraststätte bot uns

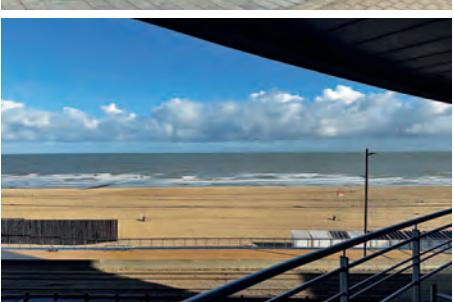


auch die Möglichkeit zu picknicken, wie es anno dazumal zu Käfer-Zeiten üblich war.

Am Abend erreichten wir Rochefort, wo uns ein Déjà-vu packte, denn vor Jahren übernachteten wir im gleichen Hotel aus England heimkehrend (Hotel La Malle Poste). Das Abendessen im „La Gourmandise“ erwies sich als organisatorische Herausforderung, denn zu neunt mussten wir uns auf vier Gerichte einigen, à la carte auf Belgisch...



Am Freitag ging es gemütlich, mehrheitlich auf Überlandstrassen, nach Ostende. Das Wetter erwies sich als etwas mürrisch und zwang uns mit geschlossenen Fahrzeugen zu fahren. Auch in Dinan, einer pittoresken Kleinstadt, ließen die Wolken die Sonne nicht durch. Unterwegs rettete ein Landbeizer den Ruf der belgischen Gastfreundschaft. Der Wirt servierte uns mit Freude Café und Getränke obwohl die Gaststätte offiziell noch gar nicht geöffnet war.



In Ostende angekommen durften wir die gut gelaunten Organisatoren begrüssen und den herrlichen Blick auf das Meer vom Balkon geniessen!

Während der Rundfahrt am Samstag konnten wir mit Hilfe eines perfekten Logbuches die Vorzüge einer Cabrio Fahrt in einer ländlichen, malerischen Kulisse entlang von historischen Orten genießen. Unvergessen bleiben ein Zwischenhalt in Damme und die unzähligen einspurigen Alleen welche jedes Cabrio Fahrer Herz erfreute.





## Int. Käfer Cabriolet Treffen in Ostende, Belgien



Am Abend dann ein feines Nachtessen und Beachparty bis zum Abwinken oder eben auch zum Durchstarten, je nach Geschmack, Tanzfreudigkeit und akustischem Stehvermögen. Punktlos Kostümierung wurde von vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Fantasie freien Lauf gelassen, was von Anfang an für gute Stimmung sorgte

mehr weiter stemmen und es besteht auch bei ihnen ein Nachwuchsproblem.



Am Sonntag folgte traditionell eine kleinere, nicht minder genussvolle Rundfahrt zum Gelände „Atlantikwall“, wo die Verabschiedung der Teilnehmer stattfand. Leider auch vom Organisations- und Vorstandsteam des belgischen Klubs, denn diese mögen die Arbeit nicht





Den Rest des Nachmittags nutzten wir um die Stadt Ostende mit Innenstadt und Hafenbereich individuell zu entdecken. Am Abend genossen wir mit unserer bewährten Reisegruppe im Restau-

rant „Le Golf“ ein feines Nachtessen mit anschliessendem Spaziergang entlang des Strandes zurück zu der Hotelanlage.





## Int. Käfer Cabriolet Treffen in Ostende, Belgien



Am nächsten Morgen traten wir zu fünft, in der gleichen Formation wie angereist, den Heimweg an. André und Beatrice trennten sich allerdings bald von uns, um das EM-Spiel Schweiz gegen Schottland nicht zu verpassen.

Mit vier Fahrzeugen starteten wir zu einer gemütlichen Rückfahrt in die Schweiz. Diesmal auf deutscher Seite, wo wir kurz vor Saarlouis in dem kleinen Dorf Oberlimberg im idyllischen Waldhotel übernachteten.

Am nächsten Tag planten Silvia und ich mit der Gruppe zuerst mitzufahren und anschliessend den direkten Weg nach Hause zu nehmen um unseren baldigen Umzug weiter vorzubereiten. Allerdings in der Nähe von Saverne gab unser Gas-kabel seinen Geist auf. Mit viel Hilfe und fachlicher Erfahrung von Kurt gelang es unser Auto wieder fahrtüchtig zu kriegen. Wenig später verabschiedete ich

mich mit Silvia von der Gruppe, nicht ohne Kurt nochmals für seine Hilfe zu danken. Wer hätte damals gedacht, dass es ein Abschied für immer sein sollte ...

*Géza Kanabé*



# BELMOT® SWISS

Die massgeschneiderte All-Risk  
Kaskoversicherung

Ist Ihr Oldtimer, Youngtimer oder  
Liebhaberfahrzeug optimal versichert?

Seit einigen Jahren bietet die Mannheimer Versicherung AG in der Schweiz mit BELMOT swiss die umfängliche All-Risk Kaskoversicherung als ideale Absicherung für Liebhaberfahrzeuge an.

Mit nur einer Police können Sie all Ihre Fahrzeuge umfassend kaskoversichern und sich auf optimalen Schutz verlassen.

Egal, ob Ihr Klassiker regelmässig gefahren, in einer Sammlung ausgestellt, bei Oldtimer-Rallyes eingesetzt oder gerade in einer Werkstatt restauriert wird – wir haben die passende Lösung für Sie.

Persönliche Beratung und langjähriges Expertenwissen runden unseren Versicherungsschutz ab.

## Vorteile der All-Risk Kaskoversicherung

- Mechanische Schäden sind versichert
- Auch jüngere Liebhaberfahrzeuge versicherbar
- Keine Kilometerbegrenzung
- Flottenpoliken unabhängig vom Kontrollschild
- Auch nicht eingelöste Fahrzeuge versicherbar
- Transporte auf Anhänger sind versichert
- Gleichmässigkeitsfahrten sind versichert z. B. Mille Miglia
- Kein Bonus- / Malussystem sondern fixe netto Jahresprämien

**belmot.ch**

BELMOT® swiss Kompetenzzentrum  
ch.old+youngtimerversicherungen

Im Langacker 5, Postfach 21, CH-4144 Arlesheim  
Telefon +41 (0) 61 7 06 77 99  
[info@belmot.ch](mailto:info@belmot.ch), [www.belmot.ch](http://www.belmot.ch)



Die Wetterprognose schien schlecht für die diesjährige Sommerfahrt. Auch regnete es schon die ganze Woche zuvor. Es schien, dass deshalb die Anmeldungen nur spärlich eintrudelten. Dafür fanden diesmal Katharina und Nicolas Zeit uns wieder einmal zu begleiten.

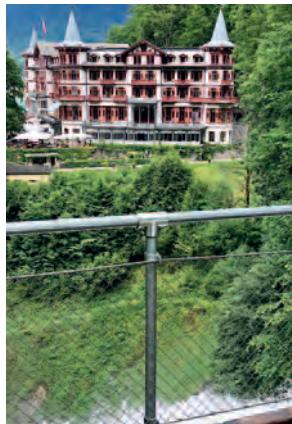
Bei der Anfahrt zum Treffpunkt beim Tennisclub Kastanienbaum war es zwar noch grau, aber es regnete nicht mehr in Strömen. Bei Kaffee und Gipfeli war die Stimmung sowieso bald sonnig.



Unsere Fahrt führte dann via Sarnen und Brünigpass zum Grandhotel Giessbach. Dort war natürlich Highlife! Durch die



vergangenen Regenfälle strömte sehr viel Wasser die Giessbachfälle hinab. Wir nahmen in einem schönen Saal mit Blick auf die imposante Szenerie Platz und genossen unser Mittagessen.



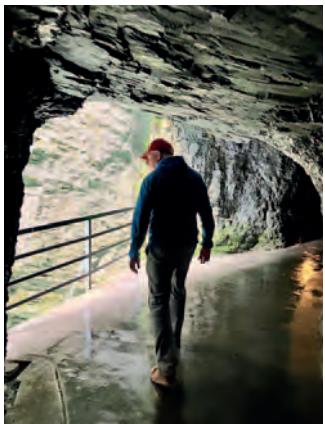
Nach der Mittagspause war dann nochmals kurz Zeit, um die Wasserfälle und die Umgebung zu erkunden. Einige nahmen es jedoch zu genau, so dass die Gruppe nicht zusammen losfahren konnte. Mutige öffneten dafür das Verdeck.



Die Fahrt führte uns dann zur Aareschlucht im Haslital. Und ja, es blieb auf der Fahrt trocken. Nicht aber in der Schlucht selbst, auch da drängten sich Wassermassen den gewaltigen Felswänden entlang. Es war wirklich spektakulär. Den Anlass liessen wir dann im Restaurant Aareschlucht bei gemütlichem Zusammensein ausklingen.

Da zeigte sich wieder einmal, auch ein Clubanlass bei scheinbar schlechtestem Wetter kann einzigartig werden.

Herzlichen Dank an Samira für die Organisation des Anlasses!



André Bartholdi

## LUFTREINIGER mit Ionen-Technologie

### 360° Filter System

Kann Luft und Mikroben aus jedem Winkel ansaugen.

### Beeindruckende Größe und außerordentliche Leistung

4,3 m<sup>2</sup> Filteroberfläche und eine CADR von 765 m<sup>3</sup>/h sorgen für eine effiziente Reinigungsleistung für Räume bis 65 m<sup>2</sup>!

### Intelligente, automatische Luftreinigung

Neben dem Automatik-Modus (im Modell Sense) bietet das Gerät drei einstellbare Leistungsstufen.

### Wavetouch: berührungslose Steuerung

Einfache und bequeme Steuerung (im Modell Sense)

### Echtzeit-Anzeige der Luftqualität

Der Staub- und Gassensor (im Modell Sense) erkennt schädliche Gase und flüchtige organische Verbindungen (VOCs).

### Waschbarer Textil-Vorfilter

Der Vorfilter entfernt grobe Partikel wie Hunde- oder Katzenhaare, Schimmelsporen und Staub.



### Fortschrittliche HEPA-Filter

Die Fasern des HEPA-Filters entfernen kleinste Partikel und binden 99,95% des Feinstaus, Pollen und Schimmelsporen.

### Photokatalytische Oxidation mit UV-Licht gegen unsichtbare Schadstoffe

Der Photokatalysatorfilter auf Titandioxidbasis zersetzt die verbleibenden Gase und Mikroorganismen.

### Ionen-Technologie

Der Ionisator gibt negativ geladene Ionen frei, die sich an Schadstoffpartikel in der Luft anhaften. Dadurch werden sie schwerer als die Luft und fallen zu Boden, wo sie leicht abgesaugt oder abgewischt werden können.

### Leichter Filteraustausch

Das Gerät zeigt Ihnen an sobald der Filter ausgetauscht werden muss. Der Austausch ist schnell und einfach.

Unsere Geräte sind alle sehr geräuscharm und haben einen geringen Stromverbrauch.

Ich führe ganz unverbindlich bei Ihnen zu Hause eine Luftanalyse durch.

Zögern Sie nicht, rufen Sie mich an **Telefon 079 233 88 51**

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Daniela Locher

CAGERO.COM

**CAGERO**  
AUTOMOTIVE  
SUPERSTORE

THE SWISS PREMIUM DEALER FOR  
CLASSIC VOLKSWAGEN PARTS SINCE 1988



Die Spätsommerausfahrt ist gänzlich dem Thema Wein gewidmet. Wir treffen uns am Samstag früh im Restaurant Burehus in Veltheim gegenüber Wildegg zu einer ersten Stärkung.



Noch ist es neblig, doch schon langsam löst er sich auf und beschert uns einen herrlichen Sommertag. Via Schinznach-Dorf fahren wir nach Brugg, Remigen und dahinter in die Höhe zum Bürersteigpass. Dort zweigen wir ab auf eine Panoramastrasse, die uns hinunter nach Hottwil führt. Und gleich geht es wieder in die Höhe, und oberhalb von Mandach haben wir eine herrliche Aussicht auf den Schwarzwald. Nach einer Kuppe geht es steil runter nach Villigen. Durch Felder geht's weiter nach Stilli und über

die Aare. Wir fahren durch Würenlingen direkt nach Tegerfelden, wo wir an der Alte Döttingerstrasse bereits von Mani von der deppelerwein gmbh (<https://www.deppelerwein.ch/>) erwartet werden.



Bei unserem 1 ½ stündigen Besuch erfahren wir alles, was es zu den Weinen im Kanton Aargau und besonders in Tegerfelden zu wissen gibt. Die kurzweilige Präsentation wird von der Degustation der hier angebauten Weine mit den entsprechenden Erklärungen begleitet. Auch an unseren Fragen merkt man, dass wir dem Vortrag rege folgen. Anschliessend fahren wir nicht weit in das „Aargauisch Kantonales Weinbaumuseum“ (<https://weinbaumuseum.ch>). Wir erfahren hier weiteres zu den Methoden im Weinanbau und der Kellerei





und können uns auch einen Eindruck der vergangenen Zeiten machen. Alles zum Thema Wein von A wie Anbau bis Z wie Zapfen. Aber vor dem Rundgang geniesen wir hier ein feines Mittagessen mit kalter Platte und Salat, natürlich begleitet von weiteren ausgezeichneten Weinen aus der Region. Selbstverständlich nur in solchen Mass(β)en, die es uns erlauben, anschliessend noch unsere Oldtimer zu fahren. Das Museum befindet sich in einem historischen Gebäude in einer alten Trotte, die modern restauriert wurde. Das Gebäude mit den alten Gemäuern isoliert vor dem unterdessen heissen Wetter. Das Museum gehört zu den national wichtigen Stätten. Auch hier merken wir nicht, wie schnell die Zeit vergeht.

Nach dem vielen Wein geht es nur kurz durch Weinberge über einen kleinen Hügel direkt nach Zurzach ins Vital Boutique Hotel Zurzacherhof. Parkplätze sind für uns reserviert und da es trocken bleiben soll, können wir die Käfer auf dem öffentlichen Parkplatz stehen lassen. Sollte es trotz aller Wahrscheinlichkeit doch zu Regen kommen, könnten wir die Autos auch in der Parkgarage, die allerdings nicht zum Hotel gehört, unterstellen. Wir beziehen kurz die Zimmer und haben individuell noch etwas Zeit, z. B. um kurz in das Thermalbad (im Hotelpreis inbegriffen) zu besuchen.





Am frühen Abend geniessen wir dann einen Apéro auf der Terrasse und anschliessend ein feines Znacht im für uns reservierten Sääli.

Der Sonntag beginnt noch trocken, aber leider schon bewölkt und etwas kühler als gestern. Wir fahren von Zurzach aus dem Rhein entlang nach Koblenz und über die Brücke beim Zusammenfluss von Aare und Rhein (Schweizer Eck) über die Aare und von hier in die Ausläufer des Tafeljura, das Gebiet im Bezirk Zurzach und Brugg. Das Gebiet ist sehr hügelig und ist mehrheitlich von Wald bedeckt. Koblenz am Rhein liegt auf 316 Meter über dem Meer, der höchste Punkt, der Bürersteigpass auf 550 Meter über dem Meer, und dazwischen etliche kleine Täler und Hügel, so dass einiges an Höhenmeter zusammen kommt. Darum ist der Tag heute eher dem Fahren gewidmet. Bis Leuggern geht es noch relativ flach zu und her, doch schon geht es in die Höhe. Die Lourdes Grotte lassen wir links liegen und fahren nach Hettenschwil. Nach der kleinen Kapelle biegen wir in die einspurige kleine

Strasse nach Hagenfirst und folgen ihr durch ein abgelegen wirkendes kleines Tal bis zur Siedlung Oedenholz. Dahinter geht es steil hinunter nach Will AG. Entlang dem Etzgerbach fahren wir zu einer Abzweigung nach Oberhofen und Gansingen. Unglücklicherweise ist hier die Strasse kurzfristig gesperrt, was uns zu einem Umweg ab

der geplanten Route durch das Mettauertal wieder an den Rhein und durch das nächste Tal Richtung Sulz wieder in die Hügel führt. Die Strasse nach Mönthal verlassen wir unterhalb der Ampfernöhle und fahren nach Elfingen, weiter nach Bözen und Effingen nach Linn auf dem Bözberg, nun 566 m.ü.M., auf der Hochebene am Übergang zwischen Tafeljura und Faltenjura. Zwischenzeitlich ist das Wetter nun doch etwas ungemütlicher geworden, und auf der Höhe neben der Linner Linde, ein national bedeutender Baum, pfeift ein unange-





nehmer Wind, der uns das Verweilen unter dem Baum nicht gerade versüßt. Mit einer Höhe von 25 Metern und einem Stammumfang von 11 Metern gilt sie als der mächtigste Baum des Aargaus und soll schon über 800 Jahre alt sein. Von Gallenkirch her kommend wirkt sie eher klein und unscheinbar, aber sobald man in Linn am Parkplatz daneben steht, ist sie gewaltig. Offensichtlich wirft sie im Hochsommer ihren Schatten auf die gegenüber liegende Burg Habsburg. Einer Sage nach gehe die Welt unter, wenn dies nicht mehr der Fall sein sollte. Rein physikalisch ist dem

beizustimmen. Hier oben hat man einen herrlichen Blick ins Aaretal. Der gleich nebenan liegende 757 Meter hohe Linneberg, der eine natürliche Grenze zum Aaretal bildet, liegt genau über dem Bözbergtunnel, den wohl schon viele auf der Fahrt von Brugg nach Basel durchquert

haben. Unterhalb der Linde geht es steil bergab nach Villnachern. Ein Besuch dieser Gegend lohnt sich auch sonst allemal, denn Linn ist Teil des Juraparks Aargau, einem «Regionalen Naturpark von nationaler Bedeutung» und liegt auf der Teiletappe des Wanderweges „Jura Höhenweg“ von der Staffelegg via Linn nach Brugg.

Wir aber lassen das Wandern sein und begeben uns auf abenteuerliche Straßen. In Linn endet eigentlich die Strasse. Was aber viele nicht wissen ist, dass es dennoch weitergeht. Allerdings ist die Strasse nach dem letzten Bauernhof



nicht mehr geteert. Über Schotterstrassen geht es zum Glück nicht lange, nur ca. 500 Meter, zum nächsten Hof und über eine kleine Strasse zum Wald hinunter. Wir kommen direkt neben der Ausfahrt des alten Bözbergtunnels, wo die Bahnlinie Richtung Frick den Berg verlässt, bei der Bahnstation Zeihen an. Im „Zentrum“ von Zeihen biegen wir ab nach Oberzeihen. Dahinter führt die Hombergstrasse zuerst durch ein kleines Tal schon bald steil obsi, wieder auf einer ungeteerten Strasse. Gemäss Anfrage bei der Gemeinde wird die Kilholz Strasse bald geteert, womit dann auch eine dieser letzten alten Strassen verschwindet. Oben angekommen am



Krützlipass haben wir herrliche Aussicht wieder ins Aaretal. Wir folgen der Schenkenbergstrasse, vorbei an der Ruine Schenkenberg steil abwärts nach Thalheim. Vorbei am Schloss Kasteln geht es durch Oberflachs nach Schinznach-Dorf. Hier befindet sich nach dem Zusammenschluss der Gemeinden das grösste Weinanbaugebiet des Kantons Aargau. Das sieht man auch, links und rechts nur Weinberge. Wir aber fahren erneut über die Aare nach Schinznach-Bad und

gleich weiter Richtung Scherz hoch zur Habsburg. Von hier aus hat man wieder einen guten Überblick über das Aaretal



und auf die gegenüberliegende Linde, die markant ersichtlich ist.

Auf der Habsburg (<https://www.museum-aargau.ch/schloss-habsburg>) erwartet uns eine 1 ½ stündige Führung, an der wir auch vieles über das Haus Habsburg und dessen Geschichte erfahren, unter anderem, dass dieser Familie quasi fast die halbe Welt gehört. Seit dem Spätmittelalter stiegen die Habsburger zu einer der mächtigsten Fürstenfamilien Euro-





pas auf und stellten bis zum Ende des Heiligen Römischen Reiches 21 römisch-deutsche Könige und Kaiser und von 1804 bis 1918 die Kaiser von Österreich. Ausgehend von ihrer im 13. Jahrhundert errungenen Hausmacht über das Herzogtum Österreich erlangten sie zeitweilig die Herrschaft über einen ausgedehnten Länderkomplex, der zudem Ungarn, Böhmen, Teile Italiens und die Niederlande umfasste sowie die Königreiche Spanien und Portugal mit deren Kolonialreichen in Amerika, Afrika und Asien. Wer hat's erfunden!

Nach der kurzweiligen und sehr interessanten Führung geniessen wir noch ein feines Essen im Schloss-Restaurant (<https://schlossrestaurant-habsburg.ch>) in der Schlossstube und beenden am frühen Nachmittag das Wochenende. Leider hat zwischenzeitlich das Wetter umgeschlagen und es beginnt zu regnen. Keine Minute zu früh!

Insgesamt ein schöner Anlass, wenn auch nur sehr wenige, besser eine überschaubare Anzahl Mitglieder teilgenommen haben.

*Andreas Bommel*



# Ihre DNA. Unsere Lösungen.

---

**Informationsmanagement**

---

**Datenschutz und Archivierung**

---

**Compliance und Governance**

---

**Situationsanalyse und Lösungskonzeption**

---

**Projektführung, Beratung und Implementation**

Mit unseren Lösungen zum digitalisierten Informations-, Organisations- und Prozessmanagement begleiten wir Sie erfolgreich in die Zukunft.

Nutzen Sie unsere Expertise bei der digitalen Transformation Ihres Unternehmens.



Am 7. Dezember 2024 fand unser alljährlicher Jahresausklang statt. Der Jahreszeit entsprechend, war es trüb und nass.

Andreas und Maria, als Organisatoren, hatten eine ganz spezielle Idee. Geplant war eine Reise ins Mittelalter und die frühe Neuzeit, sowie durch die Gegenwart.

Wir trafen uns um 15:30 Uhr im Hexenmuseum, im Schloss Liebegg in Gränichen. Nach einem 10-minütigen Marsch, vom Parkplatz bis ins Schloss, wärmten wir uns zuerst mit



Hexen, Aber- und Volksglauben. Wusstet Ihr, dass 40% der Hexen Männer waren und 60 % Frauen?

Das Thema der Hexenverfolgung im Mittelalter und der frühen Neuzeit wurde uns detailliert und umfassend geschildert.

Wenn zum Beispiel eine Person ein Muttermal hatte, wurde sie sofort als Hexe verdächtigt. Man stach dann mit einem spitzen Gegenstand ins Muttermal. Wenn die Person wegen Schmerzen schrie, war sie eine



einem heißen Punsch auf. Man war schon sehr aufgeregt und gespannt, was uns da wohl erwarten würde. Wir wurden in zwei Gruppen eingeteilt. Beim Rundgang erhielten wir viele Informationen zum Thema Brauchtum,

Hexe und wurde zum Tode verurteilt. Diejenigen die nicht schrien, bei denen hat man so lange im Muttermal herumgestochert, bis auch sie aufschrien.



Zum Thema Aberglauben gab es auch eine lustige Geschichte. Wenn sich ein Liebespaar gefunden hatte, teile man einen Apfel horizontal, bestrich die beiden Seiten mit Honig und setzte den Apfel wieder zusammen. Danach wurde er in feuchte, weisse Tücher eingewickelt und in einer dunklen Ecke deponiert. Nach ein paar Tagen kontrollierte man den Apfel. Wenn sich ein Pilz resp. Schimmel gebildet hatte, war die Diagnose, dass das Liebespaar sich trennen wird. Wenn der Apfel sauber war, hieß es, dass das Paar ein Leben lang zusammenbleibt.

Es war ein spannender Ort der Begegnung, der Informationen und der Aufklärung.

Bei heftigem Regen fuhren wir anschliessend zum Rütihof in Gränichen. Zuerst haben wir im Rütihof, draussen in der Kälte, immer noch mit starkem Regen, einen heißen Punsch oder Glühwein genossen. «Ein Käfer-Fahrer ist ja hart im Nehmen».



Anschliessend ging es in die Wärme, wo wir erstmal Nüssli, Mandarinli und feini Schöggeli schnabulierten, die Maria liebvolly auf den Tischen verteilt hatte.

Danach erwartete uns ein feines Käsefondue. Es schmeckte wirklich sehr lecker und es gab feines Brot und kleine Kartoffeln dazu.



Ein paar einzelne Mitglieder, die kein Fondue assen, wählten ein Menü aus der Menükarte aus. Die Stimmung war sehr ausgelassen und man hatte sich, wie immer, viel zu erzählen. Im Vordergrund wurde natürlich auch über die vielen Informationen zum Thema Hexen und alles, was wir bei unserem Rundgang erfahren hatten, diskutiert.

Wie so oft, verging die Zeit viel zu schnell und so hieß es zwischen 22:00 und 22:30 Uhr, allgemeiner Aufbruch auf den Nachhauseweg.

Vielen herzlichen Dank an Andreas und Maria, für den großartigen und informativen Anlass.

*Daniela Locher*



Liebe KCCS-Fans,

zur Zeit gibt es folgende Clubartikel zu erwerben:

◆ Stablampe	gratis, nur noch kurze Haltbarkeit
◆ Schreibmappe A5	20,00 CHF/Stk.
◆ Picknickdecke	25,00 CHF/Stk.
◆ Handtaschenhalter	4,50 CHF/Stk.
◆ Emergency Set	25,00 CHF/Stk.
◆ Baseballkappe gelb, orange, rot, grün, blau, marine, weiss, grau, schwarz	je 15,00 CHF/Stk.
◆ Vlies-Gilet mit Logo vorne: div. Grössen und Farben	60,00 CHF/Stk.
◆ Jacken schwarz auf Anfrage	

Es besteht die Möglichkeit, Eure Lieblingsshirts, -polos, -hemden, -gilets etc. mit dem KCCS-Logo besticken zu lassen oder ein beliebiges Foto wie unten abgebildet aufdrucken zu lassen. Gerne stellen wir die Kleider auch zur Verfügung.



Clubartikel können an jeder Generalversammlung oder auf Voranmeldung an KCCS-Anlässen angeschaut und bezogen werden.  
(Versand zuzüglich Portokosten)

Bestellungen und Anfragen an:

Daniela Locher

Wisistrasse 13

8180 Bülach

danielalocher@bluewin.ch

Telefon 079 233 88 51





## Präsident

André Bartholdi  
Untere Bühlenstrasse 5  
8708 Männedorf  
Telefon 044 722 32 44  
E-Mail: andre.bartholdi@kccs.ch

## Kassier/Mitgliedermutation

Andreas Bommel  
Bristenstrasse 3  
8048 Zürich  
Telefon 044 432 41 58  
E-Mail: andreas.bommel@kccs.ch

## Internet/Webmaster

Géza Kanabé  
Hörnlistrasse 75a  
8330 Pfäffikon  
Telefon 052 386 32 05  
E-Mail: geza.kanabe@kccs.ch

## Organisation

Samira Blumenthal  
Holzhäusernstrasse 58  
6343 Buonas  
E-Mail: samirablumenthal@bluewin.ch

## Medien/Verfasserin

Daniela Locher  
Wislistrasse 13  
8180 Bülach  
Telefon 079 233 88 51  
E-Mail: danielalocher@bluewin.ch

## Internet-Adresse

<http://www.kccs.ch>

## Find us on

<https://www.facebook.com/KCCS.CH>



Industriestrasse 21  
8820 Wädenswil

Tel. 044 781 13 29  
[info@carrosserie-taveri.ch](mailto:info@carrosserie-taveri.ch)  
[www.carrosserie-taveri.ch](http://www.carrosserie-taveri.ch)

**Aus defekt wird perfekt!**  
**Bei Glas-, Blech und Lackschaden**  
**direkt zum Carrossier**

# Termine 2025

## Club-Anlässe

06. April	Brunch
10. Mai	GV & Frühlingsfahrt
06. Juli	Sommeranlass
15. - 17. August	Int. Treffen Deutschland, Oberhausen
06./07. September	Herbstfahrt
06. Dezember	Jahresausklang

## Weitere VW- oder Oldtimer-Anlässe

26./27. April	Swiss Historic Vehicle Days
30. Mai - 01. Juni	Swiss Classic World, Luzern
07./08. Juni	Oldtimer in Obwalden
15. Juni	Old Wheels, Biel
20. - 22. Juni	Aircooled Emmental
22. - 24. August	Château-d'Oex

und viele lokale Oldtimer-Treffen mehr...

## Voranzeige



07. - 09. August 2026

Int. Treffen Biel/Bienne

Im August 2026 organisiert der KCCS das int. Käfer Cabriolet Treffen in Biel.  
Unser Hotel Courtyard by Marriott liegt zentral beim Place de l'Esplanade.

Freuen können sich 90 Käfer Cabriolets auf drei grossartige Tage in Biel mit schönen Ausfahrten in den Jura.